

UPOV

TG/TOREN(proj.4)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2011-01-10

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

ENTWURF**TORENIE**

UPOV Code: TOREN

*Torenia L.***RICHTLINIEN****FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG****AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT***von Sachverständigen aus Japan erstellt**zu prüfen vom**Technischen Ausschuß auf seiner siebenundvierzigsten Tagung
vom 4. bis 6. April 2011 in Genf*

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Torenia L.</i>	Torenia, Bluewings, Wishbone-flower	Torenia	Torenie	Torenia, Legazpia blanco

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	6
4.3	Beständigkeit.....	6
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	8
6.1	Merkmalskategorien.....	8
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	8
6.3	Ausprägungstypen.....	9
6.4	Beispielssorten	9
6.5	Legende	9
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/ TABLA DE CARACTERES.....	10
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	15
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	15
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	15
9.	LITERATUR.....	20
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN	21

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Torenia* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen oder bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

vegetativ vermehrte Sorten: 10 bewurzelte Stecklinge

samenvermehrte Sorten: ausreichend Samen, um 20 Pflanzen zu erzeugen

Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Visuelle Erfassung der Farbe

Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen für vegetativ vermehrte Sorten und 20 Pflanzen für samenvermehrte Sorten umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem

Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 9 Pflanzen oder Teilen von 9 Pflanzen für vegetativ vermehrte Sorten, oder an 19 Pflanzen oder Teilen von 19 Pflanzen für samenvermehrte Sorten erfolgen, und alle übrigen Erfassungen sollten an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine

Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität selbstbefruchtender samenvermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.2.4 Die Bestimmung der Homogenität von Hybridsorten hängt vom Typ der Hybride ab und sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für Hybridsorten erfolgen.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Oberer Kronlappen: Farbe des basalen Teils (Merkmal 19) mit folgenden Gruppen:
 - Gr.1: weiß
 - Gr.2: gelb
 - Gr.3: orange
 - Gr.4: rot
 - Gr.5: rosa
 - Gr.6: purpurn
 - Gr.7: violett
- c) Oberer Kronlappen: Farbe des distalen Teils (Merkmal 20) mit folgenden Gruppen:
 - Gr.1: weiß
 - Gr.2: gelb
 - Gr.3: orange
 - Gr.4: rot
 - Gr.5: rosa
 - Gr.6: purpurn
 - Gr.7: violett
- d) Seitlicher Kronlappen: Farbe des mittleren Teils (Merkmal 21) mit folgenden Gruppen:
 - Gr.1: weiß
 - Gr.3: gelb
 - Gr.4: orange
 - Gr.5: rot
 - Gr.2: rosa
 - Gr.6: purpurn
 - Gr.7: violett
- e) Unterer Kronlappen: Ausprägung des Flecks (Merkmal 24)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollte:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielsorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

a) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
1. VG (*) (+)	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erguido	Clown Blue	1
	upright to semi upright	dressé à demi-dressé	aufrecht bis halbaufrecht	erguido a semierecto		2
	semi upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Dantopuremon	3
	semi upright to horizontal	demi-dressé à horizontal	halbaufrecht bis waagerecht	semierecto a horizontal		4
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Danmoon20	5
	drooping	retombant	überhängend	colgante	Hato-04-05	6
2. VG/ MS (+)	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	short	basse	niedrig	baja	Danmoon20	3
	medium	moyenne	mittel	media	Clown Blue	5
	tall	haute	hoch	alta		7
3. VG/ MS (*) (+)	Plant: width	Plante : largeur	Pflanze: Breite	Planta: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Clown Blue	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	broad	large	breit	ancha	Danmoon15	7
4. VG/ MS (+)	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Peciolo: longitud		
QN (a)	short	court	kurz	bajo		1
	medium	moyen	mittel	medio	Danmoon20	2
	long	long	lang	grande	Clown Blue	3

	English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
5. (*) (+)	VG/ MS	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud	
QN	(a) short	court	kurz	bajo		3
	medium	moyen	mittel	medio	Hato-04-05	5
	long	long	lang	grande	Clown Blue	7
6. (*) (+)	VG/ MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura	
QN	(a) narrow	étroit	schmal	estrecho		3
	medium	moyen	mittel	medio	Hato-04-05	5
	broad	large	breit	ancha	Clown Blue	7
7. (+)	VG	Leaf blade: incisions of margin	Limbe : type d'incisions du bord	Blattspreite: Randeinschnitte	Limbo: incisiones del borde	
PQ	(a) dentate	dentelé	gezähnt	dentado	Danmoon20	1
	dentate to crenate	dentelé à crénelé	gezähnt bis gekerbt	dentado a crenado		2
	crenate	crénelé	gekerbt	crenado	Hato-04-05	3
8.	VG	Leaf blade: depth of incisions of margin	Limbe : profondeur des incisions du bord	Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte	Limbo: profundidad de las incisiones del borde	
	(a) very shallow	très peu profondes	sehr flach	muy poco profunda		1
	shallow	peu profondes	flach	poco profunda	Hato-04-05	2
	medium	moyennes	mittel	media		3
	deep	profondes	tief	profunda	Danmoon20	4
	very deep	très profondes	sehr tief	muy profunda		5

	English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
9. VG (* (+)	Inflorescence: axillary flower	Inflorescence : bourgeon axillaire	Blütenstand: achselständige Blüte	Inflorescencia: flor axilar		
QL	absent	absent	fehlend	ausente	Clown Blue	1
	present	présent	vorhanden	presente	Danmoon20	9
10. MG (* (+)	Calyx: number of lobes	Calice : nombre de lobes	Kelch: Anzahl der Lappen	Cáliz: número de lóbulos		
QL	two	deux	zwei	dos	Clown Blue	1
	five	cinq	fünf	cinco	Danmoon20	2
11. VG/ MS (* (+)	Flower: length in front view	Fleur : longueur vue de face	Blüte: Länge in Frontansicht	Flor: longitud en la vista frontal		
QN	short	courte	kurz	baja		3
	medium	moyenne	mittel	media	Clown Blue	5
	long	longue	lang	grande	Dantopur	7
12. VG/ MS (* (+)	Flower: width in front view	Fleur : largeur vue de face	Blüte: Breite in Frontansicht	Flor: anchura en la vista frontal		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha		3
	medium	moyenne	mittel	media	Clown Blue	5
	broad	large	breit	ancha	Dantopur	7
13. VG/ MS (* (+)	Corolla tube: length	Tube de la corolle : longueur	Kronröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud		
QN	short	court	kurz	baja		3
	medium	moyen	mittel	media	Danmoon20	5
	long	long	lang	grande	Danmoon18	7

	English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
14. VG (*) (+)	Corolla tube: color of outer side	Tube de la corolle : couleur de la face externe	Kronröhre: Farbe der Außenseite	Tubo de la corola: color de la cara externa		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
15. VG (+)	Corolla tube: vertical lines on inner side	Tube de la corolle : lignes verticales sur la face interne	Kronröhre: vertikale Linien an der Innenseite	Tubo de la corola: rayas verticales en la parte interna		
QN	absent or weak	absentes ou faibles	fehlend oder gering	ausente o débil	Clown Blue	1
	medium	moyennes	mittel	media		2
	strong	prononcées	stark	fuerte	Dantomoon10	3
16. VG (+)	Corolla tube: color of inner side at basal part	Tube de la corolle : couleur de la face interne au niveau de la partie basale	Kronröhre: Farbe des basalen Teils der Innenseite	Tubo de la corola: color de la parte interna en la parte basal		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
17. VG (*) (+)	Corolla lobe: incisions of margin	Lobe de la corolle : incisions du bord	Kronlappen: Randeinschnitte	Lóbulo de la corola: incisiones del borde		
QN	absent or weak	absentes ou faibles	fehlend oder gering	ausente o débil	Danmoon20	1
	medium	moyennes	mittel	media		2
	strong	prononcées	stark	fuerte	Danmoon15	3
18. VG (+)	Upper corolla lobe: undulation	Lobe supérieur de la corolle : ondulation	Oberer Kronlappen: Wellung	Lóbulo superior de la corola: ondulación		
QN	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Danmoon20	1
	medium	moyenne	mittel	media		2
	strong	prononcée	stark	fuerte	Clown Blue	3

	English	français	deutsch	español	Example Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Varieties Note/ Nota
19. (*) (+)	VG	Upper corolla lobe: color of basal part	Lobe supérieur de la corolle : couleur de la partie basale	Oberer Kronlappen: Farbe des basalen Teils	Lóbulo superior de la corola: color de la parte basal	
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
20. (*) (+)	VG	Upper corolla lobe: color of distal part	Lobe supérieur de la corolle : couleur de la partie distale	Oberer Kronlappen: Farbe des distalen Teils	Lóbulo superior de la corola: color de la parte distal	
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
21. (*) (+)	VG	Lateral corolla lobe: color of central part	Lobe latéral de la corolle : couleur de la partie centrale	Seitlicher Kronlappen: Farbe des mittleren Teils	Lóbulo lateral de la corola: color de la parte central	
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
22. (*) (+)	VG	Lateral corolla lobe: color of marginal part	Lobe latéral de la corolle : couleur de la partie marginale	Seitlicher Kronlappen: Farbe des Randes	Lóbulo lateral de la corola: color de la parte marginal	
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
23. (*) (+)	VG	Lower corolla lobe: color of distal part	Lobe inférieur de la corolle : couleur de la partie distale	Unterer Kronlappen: Farbe des distalen Teils	Lóbulo inferior de la corola: color de la parte distal	
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
24. (*) (+)	VG	Lower corolla lobe: conspicuousness of blotch	Lobe inférieur de la corolle : netteté de la tache	Unterer Kronlappen: Ausprägung des Flecks	Lóbulo inferior de la corola: visibilidad de la mancha	
QN	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Hato-04-05	1
	medium	moyenne	mittel	media		2
	strong	prononcée	stark	fuerte	Clown Blue	3

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

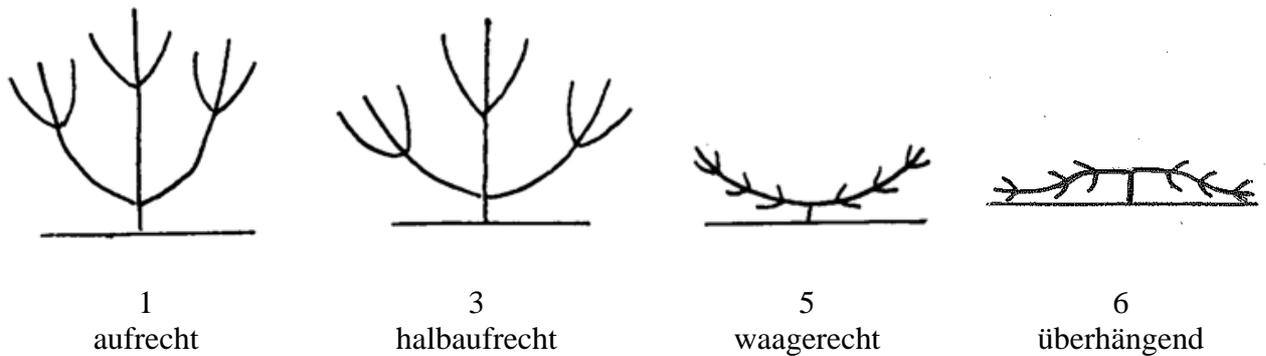
Sofern nicht anders angegeben sollten alle Merkmale zum Zeitpunkt der Vollblüte erfasst werden.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- a) Erfassungen am Blatt sollten an ausgewachsenen Blättern vom mittleren Drittel des Triebes durchgeführt werden.

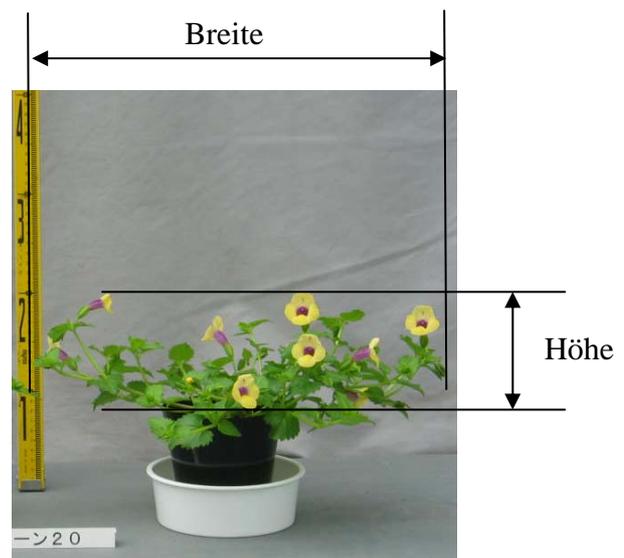
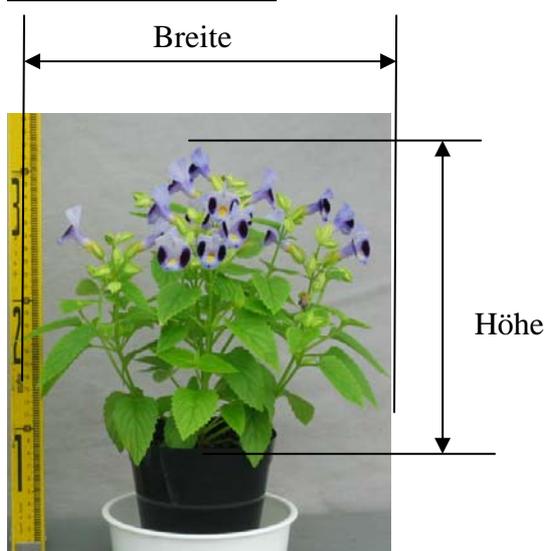
8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



Zu 2: Pflanze: Höhe

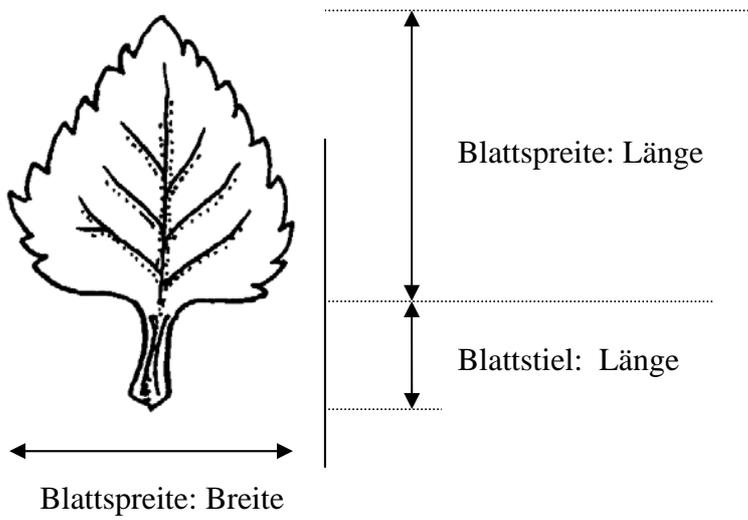
Zu 3: Pflanze: Breite



Zu 4: Blattstiel: Länge

Zu 5: Blattspreite: Länge

Zu 6: Blattspreite: Breite



Zu 7: Blattspreite: Randeinschnitte

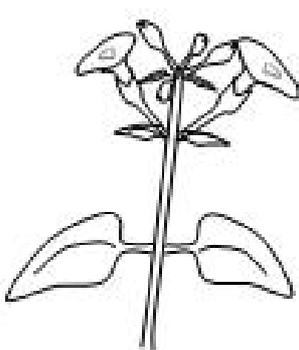


1
gezähnt



3
gekerbt

Zu 9: Blütenstand: achselständige Blüte



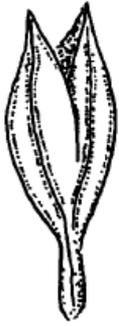
1
fehlend



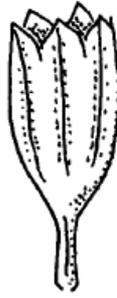
9
vorhanden

← achselständige Blüte

Zu 10: Kelch: Anzahl der Lappen



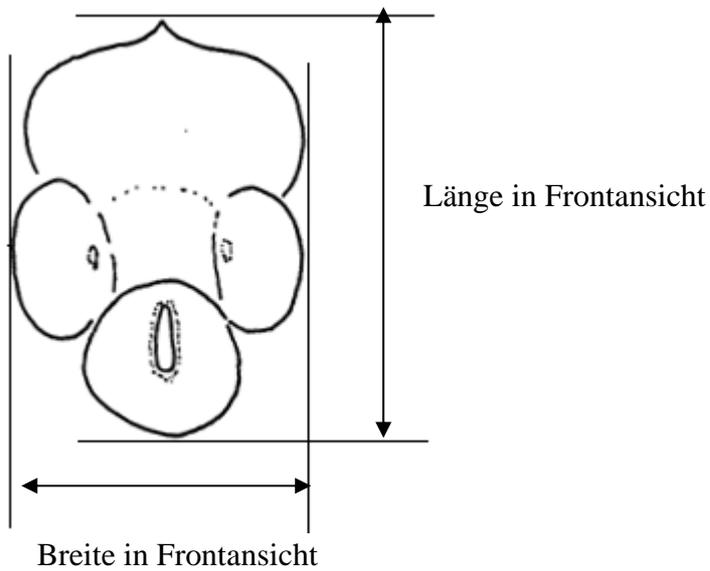
1
zwei



2
fünf

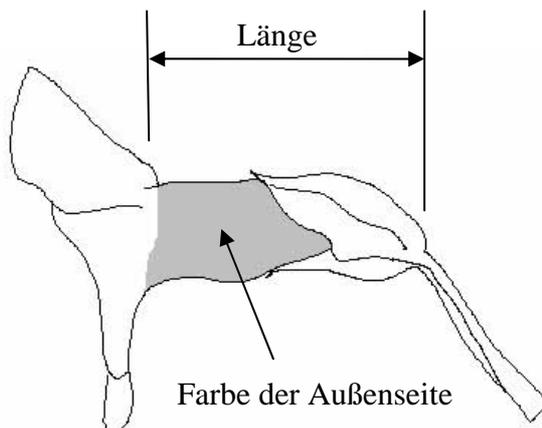
Zu 11: Blüte: Länge in Frontansicht

Zu 12: Blüte: Breite in Frontansicht



Zu 13: Kronröhre: Länge

Zu 14: Kronröhre: Farbe der Außenseite



Zu 15: Kronröhre: vertikale Linien an der Innenseite



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

Zu 16: Kronröhre: Farbe des basalen Teils der Innenseite

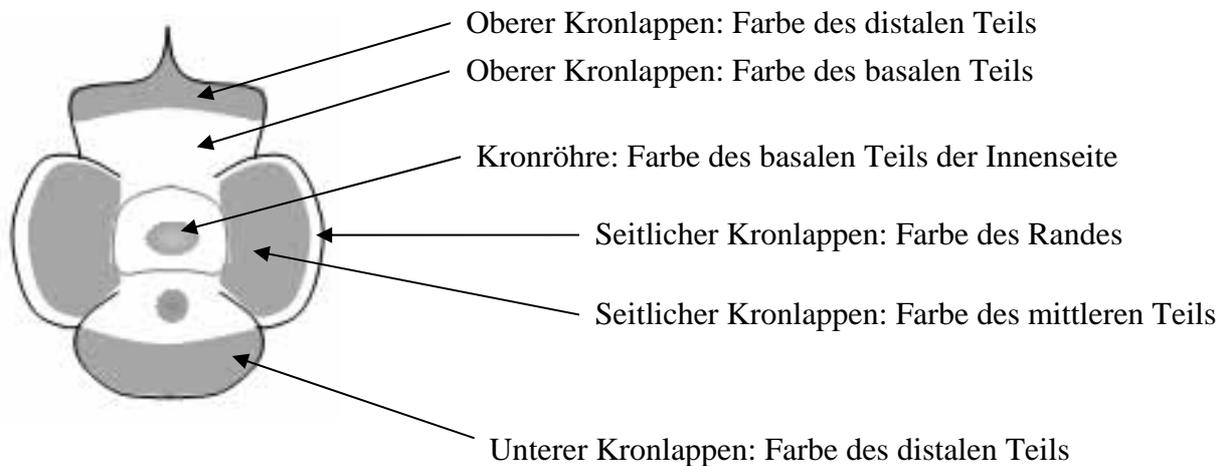
Zu 19: Oberer Kronlappen: Farbe des basalen Teils

Zu 20: Oberer Kronlappen: Farbe des distalen Teils

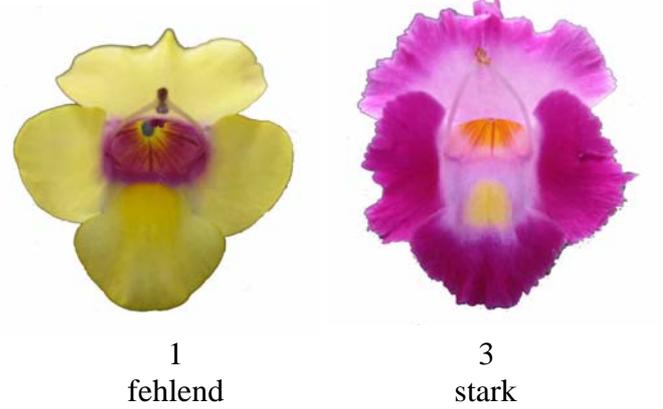
Zu 21: Seitlicher Kronlappen: Farbe des mittleren Teils

Zu 22: Seitlicher Kronlappen: Farbe des Randes

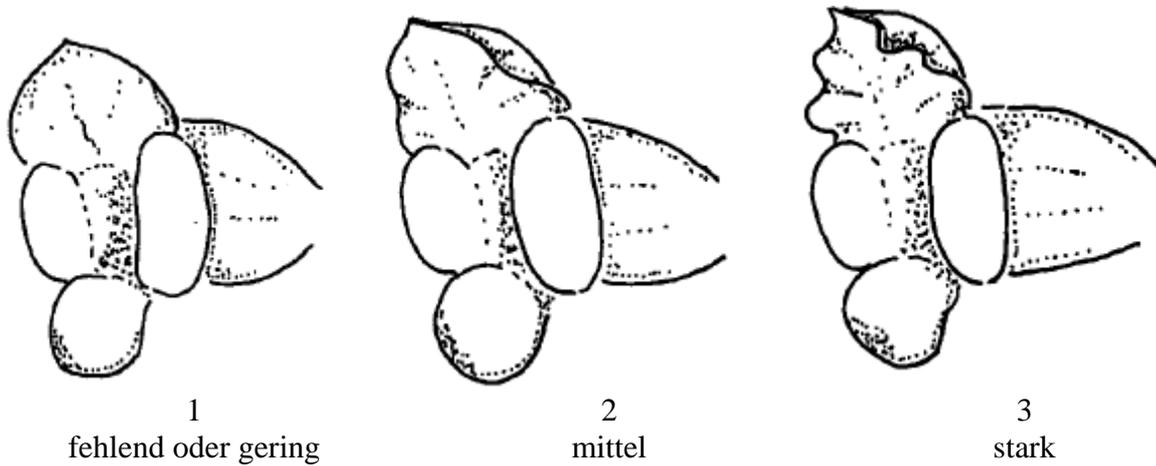
Zu 23: Unterer Kronlappen: Farbe des distalen Teils



Zu 17: Kronlappen: Randeinschnitte



Zu 18: Oberer Kronlappen: Wellung



Zu 24: Unterer Kronlappen: Ausprägung des Flecks

Die Ausprägung des Flecks wird bestimmt durch den Kontrast zur Farbe des unteren Kronlappens.

9. Literatur

Inoue, Y, et al., 1982: Encyclopedia of Horticulture. Seibundoshinkosya. Tokyo, JP, vol.11, pp.161-162

Tsukamoto, Y., 1994: The Grand Dictionary of Horticulture. Shogakukan. Tokyo, JP, pp.1638-1639

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens:		
1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Torenia L."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Torenie"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge
- b) In-vitro-Vermehrung
- c) Sonstige (Methode angeben)

4.2.2 Samen

4.2.3 Sonstige

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

	Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1	Pflanze: Wuchsform		
(1)			
	aufrecht	Clown Blue	1[]
	aufrecht bis halbaufrecht		2[]
	halbaufrecht		3[]
	halbaufrecht bis waagrecht		4[]
	waagrecht	Danmoon20	5[]
	überhängend		6[]
5.2(i)	Oberer Kronlappen: Farbe des basalen Teils		
(19)			
	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.2(ii)	Oberer Kronlappen: Farbe des basalen Teils		
(19)			
	weiß		1[]
	gelb		2[]
	orange		3[]
	rot		4[]
	rosa		5[]
	purpurn		6[]
	violett		7[]
	sonstige (Farbe angeben)		
5.3(i)	Oberer Kronlappen: Farbe des distalen Teils		
(20)			
	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.3(ii) Oberer Kronlappen: Farbe des distalen Teils (20)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rot		4[]
rosa		5[]
purpurn		6[]
violett		7[]
sonstige (Farbe angeben)		
5.4(i) Seitlicher Kronlappen: Farbe des mittleren Teils (21)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.4(ii) Seitlicher Kronlappen: Farbe des mittleren Teils (21)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rot		4[]
rosa		5[]
purpurn		6[]
violett		7[]
sonstige (Farbe angeben)		
5.5 Unterer Kronlappen: Ausprägung des Flecks (24)		
fehlend oder gering	Hato-04-05	1[]
mittel		2[]
stark	Clown Blue	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>	Datum	<input type="text"/>

[Ende des Dokuments]